

Programm zur Kommunalwahl 2014

**Freie
Demokraten**

Ortsverband
Kleinmachnow **FDP**

Grundsätzliches - der liberale Weg

Die FDP Kleinmachnow versteht sich als Partei für alle Kleinmachnower Bürgerinnen und Bürger. Sie möchte besonders die Menschen vertreten, die örtliche Angelegenheiten in Eigenverantwortung angehen, nach umsetzbaren Lösungen suchen, ohne gleich nach Bürgermeister oder Gemeindeverwaltung zu rufen. In liberaler Tradition wollen wir die Freiheit der Einzelnen bewahren und dabei ihre Bereitschaft zur Übernahme von Eigenverantwortung wecken und stärken. Die heutige Zeit ist mit keiner anderen Idee so gestaltbar wie mit der Idee der Freiheit, wenn der Wille dazu besteht, Verantwortung zu übernehmen.

Das Handeln der Verwaltung in Kleinmachnow muss für die Bürger nachvollziehbar und transparent sein. Eine Kommunalpolitik mit Vernunft und Augenmaß sowie Fairness im Zusammenleben ist unser erklärtes politisches Ziel. Wir wollen die Politik der nächsten Gemeindevertretung nachhaltig bestimmen und für die Bürgerinnen und Bürger transparenter machen. Die FDP Kleinmachnow will 2014 einen politischen Kurswechsel in dieser Gemeindevertretung hin zu einer bürgerlichen Mitte erreichen. Die Zusammensetzung der Gemeindevertretung muss die hier ansässige Bevölkerungsstruktur besser widerspiegeln. Wir wenden uns an alle verantwortlich denkenden Menschen in der Gemeinde. Deswegen setzt sich die FDP dafür ein, den Einfluss der Bürger zu stärken, in dem mehr Bürgerentscheide, -begehren und -befragungen zur Durchsetzung des realen Bürgerwillens durchgeführt werden.

Junioren- und Bildung

Schule & Ausbildung

Bildung ist das am meisten vernachlässigte Feld der deutschen Politik, besonders bei uns in Brandenburg. Dabei ist eine erstklassige Bildung die unerlässliche Voraussetzung dafür, auf Veränderungen unseres Umfeldes schnell und angemessen reagieren zu können. Junge Menschen können ihre Chancen und Potenziale erst dann richtig nutzen, wenn sie eine adäquate Erziehung und Ausbildung genossen haben. Ein gutes Erziehungs- und Ausbildungssystem ist somit die Voraussetzung zur Entfaltung der individuellen Freiheit. Bildung, Ausbildung und dafür in ausreichender Zahl zur Verfügung stehende Ausbildungsplätze sind die notwendigen Voraussetzungen zur erfolgreichen Zukunftsbewältigung unserer Kinder!

Im Unterschied zu vielen anderen Kommunen hat Kleinmachnow das Glück, eine Gemeinde mit einem hohen Kinderanteil zu sein. Dies ist für die FDP Ansporn, für die Bildung dieser Kinder alle Anstrengungen zu unternehmen, damit die im Verantwortungsbereich unserer

Gemeinde liegenden Erziehungs- und Ausbildungsstätten bestmöglich gestaltet und ausgestattet werden. Wir Liberale sehen im Anwachsen der Kinderzahl in unserer Gemeinde etwas Positives und treten für eine Vielfalt beim Bildungssystem schon auf der Ebene der Kommune ein.

Freie und kirchliche Träger von Kitas und Schulen dürfen gegenüber staatlichen Einrichtungen nicht benachteiligt werden. Auf die Gemeinde kommt die Aufgabe zu, die in ihrem Verantwortungsbereich liegenden Erziehungs- und Ausbildungsstätten, wie die Eigenherd-Grundschule, die Steinweg-Grundschule, die Maxim-Gorki-Gesamtschule und das Weinberggymnasium bestmöglich zu gestalten und auszustatten.

Die FDP wird sich weiter dafür einsetzen, dass der beschlossene Neubau der Seeberg-Grundschule zeitgerecht und mit einer guten Ausstattung von Schulräumen und Schulhof für die Kinder abgeschlossen wird, so dass eine Hängepartie mit Übergangslösungen nach Ablauf des bestehenden Mietvertrages über das aktuell genutzte Gebäude vermieden wird.

Private Initiativen, wie die Freie Waldorfschule, die Berlin Brandenburg International School sowie die evangelische Hoffbauer-Schule bedürfen in gleicher Weise der Unterstützung! Wir wollen Netzwerke zwischen Kitas, Schulen, Betrieben und der Verwaltung unterstützen, um Bildungsprozesse zu optimieren.

Die FDP setzt sich für hochwertige Betreuungsangebote für die Kinder und Familien in Kleinmachnow ein. Über die bestehenden Angebote in Kitas und Horten für die Klassenstufen 1 bis 4 hinaus halten wir insbesondere für die Kinder berufstätiger Eltern in den Klassen 5 und 6 eine Erweiterung des Angebotes für notwendig, das die Kinder in ihrer Entwicklung fördert und in ihrer schulischen Laufbahn unterstützt.

Wir werden uns bei der Landespolitik dafür einsetzen, dass eine Kooperation und Zusammenarbeit zwischen Berlin und Potsdam im Sinne einer Bildungsregion entsteht, um die Vielfalt des Angebotes zu gewährleisten und den individuellen Begabungen unserer Kinder gerecht zu werden.

Interessengerechte Freizeitangebote

Für die Freizeitgestaltung wünschen sich die Jugendlichen in unserer Gemeinde ein besseres Angebot an Betätigungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Hier wird sich die FDP für eine Verbesserung des öffentlichen und privaten Angebots und für eine höhere Mittelzuwendung für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzen. Wir wollen bedarfsgerechte Angebote wie Jugendfreizeiteinrichtungen und Vereine sowie die stärkere Vernetzung von öffentlichen und privaten Initiativen in der Jugend und Vereinsarbeit fördern, die auch von den Kleinmachnower Jugendlichen angenommen werden.

Die FDP wird auch weiterhin die Sanierung und Modernisierung des Freibades Kiebitzberge unterstützen.

Senioren – der Weg des Miteinander

Eine liberale Seniorenpolitik zielt auf ein Miteinander ab. Ältere Menschen tragen mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen zur Gestaltung unserer Gesellschaft bei. Unsere Gemeinde kann deswegen nicht auf die Beteiligung unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger verzichten.

Libérale Seniorenpolitik ist nicht nur Politik für die aktiven Alten. Sie befasst sich auch mit der bedarfsgerechten Versorgung alter, hilfs- und pflegebedürftiger Menschen. Zunehmend sind Familien hier völlig überfordert, eine professionelle Hilfe in Notlagen ist finanziell oft nicht leistbar.

Die Ausgestaltung der sozialen und infrastrukturellen Daseinsvorsorge stellt hohe Anforderungen an die politisch Verantwortlichen in Kleinmachnow, denn sie nimmt die Gemeinde in die Organisationsverantwortung.

Die FDP Kleinmachnow steht dafür ein

- mehr Angebote für ältere Menschen, insbesondere erweiterte Mobilitätsangebote zu unterstützen
- die Seniorenbildung, z. B. lokale Gesundheitsförderung, Kommunikation und Kultur zu verstärken

Kultur - Weg zur Vielfalt

Libérale Kulturpolitik fördert Eigeninitiative und bürgerschaftliches Engagement. Vielfältige Kulturangebote im Ort steigern die Lebens- und Aufenthaltsqualität und stärken die Kommunikation der Bürger sowie ihren sozialen Zusammenhalt über alle Generationen hinweg.

Wir freuen uns genauso wie viele Kleinmachnower über die gut ausgestattete Bibliothek und werden diese Einrichtung weiterhin unterstützen.

Das Vereinsangebot in Kleinmachnow bietet Jung und Alt ein breites Spektrum von Sport bis Kultur und bedarf daher der Unterstützung durch die Gemeinde.

Bauen, Umwelt und Verkehr - der zukunftsverträgliche Weg

Die FDP tritt für eine nachhaltig hohe Wohnqualität in Kleinmachnow ein. Im Rahmen der Bauleitplanung sollten Freiräume für vielfältige und qualitätsvolle Architektur geschaffen werden. Die Gemeindefläche ist begrenzt. Es gibt keine zwingende Notwendigkeit weitere Baugebiete zu erschließen oder baulich in die Höhe zu gehen.

Die grundsätzlichen Ziele des Verkehrskonzeptes der FDP Kleinmachnow sind, die Lebensqualität der Bürger von Kleinmachnow zu erhalten, die Verkehrsbelastung möglichst zu reduzieren, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu stärken und das Radwegenetz weiter auszubauen, z.B. im Bereich des Augustinums durch eine Brücke über den Teltowkanal.

Wir treten für die Schaffung einer gemeinsamen unteren Verkehrsbehörde für die Region ein, da die Verkehrsprobleme vor Ort zielorientiert gelöst werden müssen.

Die Probleme des Durchgangsverkehrs kann Kleinmachnow nicht allein lösen. Eine Lenkung des Verkehrs kann nur durch ein gemeinsames Verkehrskonzept mit Teltow und Stahnsdorf erfolgen. Hierzu bedarf es in erster Linie einer Bestandsaufnahme und nicht der Schaffung von weiteren örtlichen Einzelmaßnahmen.

Die FDP steht zu den Tempo 30 Zonen in Kleinmachnows Wohnstraßen, eine weitere Ausdehnung auf die Straßen, die jetzt mit Tempo 50 befahren werden dürfen, lehnen wir ab.

Die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) vor einigen Jahren hat die Fahrgastzahlen erheblich gesteigert. Die Nachfrage ist mit qualitativen Angeboten weiter steigerbar. Weitere Taktzeitverkürzungen und ein breites Linienangebot nach Berlin und Potsdam spät abends sollte dies noch abrunden.

Das Augustinum sollte wieder durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) direkt erreichbar sein.

Die bisher diskutierten Bahnprojekte würden für die Bürger viele Vorteile bringen. Als erstes sollte jedoch die S-Bahn von Teltow nach Stahnsdorf verlängert werden. Kleinmachnow hat davon mehr, als von einem eigenen Bahnhof. Der Kfz-Verkehr nach Wannsee, Zehlendorf und Mexikoplatz müsste nicht mehr durch Kleinmachnow.

Umweltpolitik ist als Ganzes zu sehen und kann nur im regionalen Zusammenhang gemeinsam mit unseren Nachbarn stetig verfolgt werden.

Unsere beiden FDP-Landtagsabgeordneten Marion Vogdt und Hans-Peter Goetz setzen sich mit voller Kraft für das Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr am Flughafen BER ein. Wir fordern

Wahrheit - und keine weiteren Trickereien der Landesregierung zu Lasten der Gesundheit unserer Bürger!

Wir treten gemeinsam mit dem FDP-Kreisverband dafür ein, dass die Gelbe Tonne wieder eingeführt wird. Was in Brandenburg an der Havel funktioniert, geht auch in Potsdam-Mittelmark. Dort ist der selbe Entsorgungsbetrieb tätig wie hier.

Finanzen – Wege für Gegenwart und Zukunft

Es die Verpflichtung der Gemeindevertreter und der Gemeindeverwaltung, mit dem Geld der Steuerzahler sinnvoll und sparsam umzugehen und den größtmöglichen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger zu erzielen. Dabei soll die Haushaltslage nicht durch die Erhöhung von Steuern und Gebühren verbessert werden. Kurzfristigen Einnahmesteigerungen stehen langfristig negative Folgen gegenüber. Die schon jetzt zu hohen Belastungen der Bevölkerung und der Unternehmen durch Steuern und Abgaben schwächen die Wirtschaftskraft, was wiederum zu Mindereinnahmen für die Gemeinde führt. Ebenso wenig helfen Kredite. Zins- und Tilgungsleistungen belasten die Haushalte und beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit der Gemeinde in der Zukunft.

Die FDP Kleinmachnow fordert:

- Die gesamte Verwaltung ist regelmäßig durch unabhängige Institutionen auf Einsparmöglichkeiten, Effizienz und Wirtschaftlichkeit zu untersuchen.
- Bei allen Ausgabepositionen ist zu prüfen, ob diese Aufgaben wirklich von der Gemeinde wahrgenommen werden müssen oder von privaten Unternehmen, insbesondere aus dem örtlichen Mittelstand, preiswerter erfüllt werden können. Besonders die kommunalen Beteiligungen sind bezüglich Wirtschaftlichkeit und Zugehörigkeit zum Kernbestand kommunaler Verwaltungstätigkeit zu überprüfen.
- Bei der Planung neuer Vorhaben ist streng auf die Folgelasten wie Bewirtschaftungskosten, Instandhaltung und Personalbedarf zu achten.
- Der kommunale Haushalt muss für Bürgerinnen und Bürger lesbar und verständlich sein. Es müssen auch die finanziellen, oft langfristigen Verpflichtungen deutlich gemacht werden, die im Zusammenhang mit Eigenbetrieben oder gemeindeeigenen Gesellschaften bestehen.
- Die Kooperation zwischen der Gemeinde und der Region muss weiter gestärkt werden. Angebote von Sportstätten und Kultureinrichtungen können gemeinsam genutzt, kommunale Fahrzeuge gemeinsam kostengünstiger beschafft werden.

Wirtschaft und Arbeit - der kommunale Weg

Die Gemeinde muss zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen alle Möglichkeiten ausschöpfen, die freie Wirtschaft zu unterstützen. Dazu gehört, dass sie auf ihrer Ebene adäquate steuerliche Rahmenbedingungen durch eine Beibehaltung des günstigen Gewerbesteuerhebesatzes für die bereits in Kleinmachnow ansässigen Unternehmen und für die neu zu gewinnenden Unternehmen schafft. Erforderliche Genehmigungsverfahren müssen schnell und kompetent durchgeführt werden. Neue Investoren müssen mit dem erforderlichen Engagement und Fingerspitzengefühl behandelt werden.

Die Gemeinde soll sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Deshalb müssen die wirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde zurückgefahren werden, die von privaten Unternehmen besser und günstiger erledigt werden können. Denn dort, wo kommunale Betriebe in Konkurrenz mit der Privatwirtschaft stehen, greifen sie aufgrund von öffentlich-rechtlichen Wettbewerbsvorteilen unzulässig in den Wettbewerb ein und schädigen damit insbesondere die konkurrierenden kleinen und mittleren Unternehmen, die in der Gemeinde ansässig sind. Zudem entrichten kommunale Betriebe keine Unternehmenssteuern. Auch deswegen vertreten wir die Position, dass sich die öffentliche Hand von konkurrierender wirtschaftlicher Tätigkeit fernhalten soll. Damit werden mehr Arbeitsplätze, mehr Wohlstand und mehr Zufriedenheit für alle Bürger geschaffen.

Verwaltung – Wege jenseits des Bürokratismus

Die Verwaltung dient dem Menschen und nicht der Mensch der Verwaltung. Wir wollen die Bürokratie daher auf das absolut notwendige Maß zurückfahren (Deregulierung).

Permanentes Controlling und konkrete Erfolgskontrolle der Gemeindeverwaltung und der Eigenbetriebe durch den Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss führen zu mehr Effizienz und Kostensenkung. Dadurch frei werdende Mittel im Gemeindehaushalt können in wichtigere Aufgaben, wie z.B. Bildung, Kultur- und Jugendeinrichtungen investiert werden.

FDP Kleinmachnow

Verantwortlich für den Inhalt:

Norbert Gutheins
Vorsitzender
Schleusenweg 41
14532 Kleinmachnow
Telefon: (03 32 03) - 2 10-32
E-Mail: vorstand@fdp-kleinmachnow.de

